

# Erfolgsschlüssel: Mut, Selbstvertrauen und Begeisterung

**KREIS** Wesel (mwes) Einen gelungenen Abend für selbstständige Frauen gab es am Freitag im Restaurant Art in Wesel-Flüren, veranstaltet vom Unternehmerinnenforum Niederrhein. „Wir alle sind Frauen, die womöglich in ihren Familien die ersten waren, die studiert und sich selbstständig gemacht haben. Unsere Entwicklung ging häufig ohne Vorbilder vonstatten“, sagte Barbara Baratie, Coach im Unternehmerinnenforum. Drei Frauen erzählten ihre ganz eigene Geschichte, um vielleicht für andere Vorbild zu sein.

„Es läuft nicht immer so, wie man es sich vorstellt als Unternehmerin, oder?“, fragte Steffen Penzel, der als Interviewpartner für Nina Kisow eingeladen war. Zurückgelehnt in

den roten Sesseln erzählte Nina Kisow, wie ihr Weg zum Erfolg ausgefallen ist. Das Publikum lauschte interessiert. Kisow ist in ein Familienunternehmen in Kleve eingestiegen, das zuvor von ihren Schwiegereltern geführt wurde. Durch ihren

**„Wir hatten eine Vergrößerung gewagt, aber auch Mut, den Schritt rückgängig zu machen“**

**Nina Kisow, Unternehmerin**

Mann wurde sie an das früher ausschließlich Lederwaren vertreibende Geschäft herangeführt. Seit 2003 brachten sie gemeinsam frischen Wind hinein und modernisierten. „Ein großer Schritt war für uns die Eröffnung unserer zweiten Filiale in Bocholt“, sagte Nina Kisow. Sie führte das Geschäft, Hintergrundarbeit machte ihr Mann. Jedoch kamen knapp ein Jahr später Zwillinge zur Welt und die kleine Familie bemerkte, dass die Balance

nicht stimmte. Sie konzentrierten sich auf das Haupthaus in Kleve und gaben den Laden in Bocholt ab. „Wir hatten eine Vergrößerung gewagt, aber auch den Mut, den Schritt wieder rückgängig zu machen“, sagte Kisow. Das Jahr nach der Geschäftsabgabe zeigte, dass es sich gelohnt hat. Denn 2012 sei ein gutes Jahr gewesen.

Auch Dr. Daniela Rezek ist eine erfolgreiche Frau, die ihren Traum im Bereich der Medizin gefunden hat. Sie ist Chefarztin für Frauenheilkunde am Weseler Marien-Hospital, Ärztin für ästhetische Chirurgie und Initiatorin der Aktion B (Brustgesundheit). „Ich habe mich bewusst gegen Kinder entschieden und lebe für die Arbeit“, sagte Rezek. Ihren eigentlichen Wunsch, in die plastische Chirurgie zu gehen hatte sie schnell wieder abgelegt, da sie in der männerdominierten Aus-



Zuwachs: Beim Unternehmerinnenforum stellte Barbara Baratie (v.l.) Sabine Dierkes, Johanna Carbone und Elisabeth Krenn als Neuaufnahmen vor. RP-FOTO: BOSMANN

bildung, die fast zwölf Jahre gedauert hätte, für sich keine Zukunft sah. Ihr Ziel hat sie über einen alternativen Weg erreicht. Sie spezialisierte sich auf Frauenheilkunde und ist heute gleichzeitig in der ästhetischen Chirurgie tätig. „Mein Tipp ist, dass wenn Sie nicht brennen für das, was sie machen, Sie es besser sein lassen“, sagte Rezek und nannte die Schlüssel zum Erfolg: Mut, Selbstvertrauen und Begeisterung.

Als drittes Vorbild diente Buchbindemeisterin Inge Schirk aus der Hamminkeler Druckerei Schirk. Sie gründete mit ihrem Bruder das Unternehmen 1974 zunächst in Essen. Nach der Verlagerung 1982 nach Hamminkeln ging es erfolgreich weiter. Auch sie musste Verantwortung tragen und schwierige Zeiten überbrücken. Aber auch sie hat wie die anderen beiden Frauen mit ihrer Stärke den Erfolg erreicht.